

TIERLIEB S. 3

Frau Dr. Dolittle

Tierärztin Renate Lorenz aus Lichterfelde rettet seit 25 Jahren verletzte Haus- und Wildtiere das Leben – und einige bleiben bei ihr.



Frau Dr. Dolittle

Seit 25 Jahren päppelt Ärztin Lorenz verletzte Fund- und Haustiere auf

Lichterfelde. Ohne die Unterstützung vieler Steglitzer und Zehlendorfer Tierbesitzer hätte Dr. Renate Lorenz ihre Aufgabe in den vergangenen 25 Jahren wohl kaum bewältigen können: Aus ganz Berlin, ja selbst aus Polen oder Köln kommen Menschen mit verletzten Fund- oder Haustieren angereist, die Dr. Lorenz in ihrer Praxis in Lichterfelde retten und heilen soll. Dafür ist die Tierärztin bekannt: Sie kümmert sich auch um die hoffnungslosen Fälle, jene Tiere, die andere Ärzte aus Zeit- und Kos-

tengründen einfach einschläfern würden.

Und das ist ganz schön anstrengend! Warum sie das mache? Sicher aus Tierliebe, vielleicht auch, weil ihr selbst einmal sehr geholfen wurde: als sie Ende der 50er Jahre als Siebenjährige mit ihren Eltern aus der DDR geflohen war. „Da hat uns im Flüchtlingslager Esterwegen sogar das schwedische Rote Kreuz versorgt“, erzählt Renate Lorenz. Bei ihr sind es die Tiere, denen sie helfen möchte – aber natürlich auch den jeweiligen



BSR-Mitarbeiter Bernd Rühlemann fand bei der Arbeit den Eichkater Paul am Boden. Das Jungtier war an einem heißen Sommertag aus dem Nest gefallen. Foto: pr

rausgeworfen wurden, weil sie kein Geld haben. Andere Tierhalter, die es sich leisten können, ließen dagegen etwas mehr Geld in der Praxis zurück, weil sie um das außergewöhnliche Engagement von Renate Lorenz und ihren Helfern wissen und es schätzen.

Viele Menschen, die verletzte Wildtiere finden, rufen die Polizei an und fragen: Wer hilft? Oft ist dann die einzige Antwort:

Versuchen Sie es bei Dr. Lorenz in Lichterfelde!

Einige Tiere bringen Polizisten auch gleich selbst vorbei, wie den jungen Kater Suri, den eine Frau schwer verletzt in Neukölln auf der Straße gefunden hatten: beide Vorderbeine waren mehrfach gebrochen, wahrscheinlich nach einem Sturz aus dem Fenster. Eine Tierärztin in Neukölln wollte den Kater sofort einschläfern, was die Polizisten verhinderten. Sie brachten Suri zu Dr. Lorenz, die einen befreundeten Knochenspezialisten in Spandau überzeugte, den Kater zu operieren. Diese OP dauerte fünf Stunden lang, Suri bekam Stützgestelle angeschraubt. Heute sieht der rotbraune Kater aus, als wäre nie etwas gewesen. Freudig schnurrend begrüßt er die Tierhalter im Wartezimmer. „Wir geben ihn nicht mehr her“, sagt Renate Lorenz. Der Kater war auch nie als vermisst gemeldet worden.

Eine Reihe von Tieren, die in der Praxis Lorenz auch von Tierhelferin Susanne Schubert oder



Titus wurde fast verhungert im Winter von einer Frau in die Praxis gebracht, er überlebte und fliegt heute wieder durch Mahlow. Foto: pr



Besitzern. „Ein Obdachloser kam tatsächlich mit seinem Hund von Köln aus angereist, weil er gehört hatte, dass ich seinem Tier auch ohne Bezahlung helfe.“ Bei ihr stünden immer wieder Tierhalter in der Praxis, die anderswo aussortiert und



Ein starkes Team: Azubi Nikki Pearson, Dr. Renate Lorenz und Tierarzthelferin Susanne Schubert. Auf dem Arm halten sie die zahme Krähe „Krabat“, Kater Suri (Mitte), die einen komplizierten Trümmerbruch in beiden Vorderbeinen hatte und deshalb eingeschläfert werden sollte, und der kleine Kater „Karl“, der verwahrlost und ernsthaft krank auf der Karl-Marx-Straße in Neukölln gefunden wurde. *Foto: nb*

der Auszubildenden Nikki Pearson liebevoll aufgepäppelt werden, verlassen das vorübergehende Zuhause wieder: Auskurierte Krähen fliegen einfach davon, aufgezogene Findel-Eichhörnchen werden vom Team in Parkanlagen ausgewildert. Den vorm Hungertod geretteten Busard Titus brachte das Praxis-

team wieder zum Fundort in Mahlow zurück, wo er sofort in seinen Horst flog. Es sind all diese kleinen Geschichten, die einem in der Praxis Dr. Lorenz das Herz öffnen. Auf der Homepage www.tierarzt-licherfelde.de sind sehr viele davon dokumentiert.

Wer möchte die Arbeit der Praxis Dr. Lorenz unterstützen?

Nehmen Sie einfach Kontakt auf unter Telefon 7 11 63 57, ein offizielles Spendenkonto gibt es nicht. Ein Projekt sei noch erwähnt: Renate Lorenz hilft den Tierhaltern der Wagenburg Wuhlheide in Köpenick. Dafür helfen einige von ihnen zum Beispiel Zehlendorfern bei der Gartenarbeit. *nb*